

# Sommer-Meeting mit sonnigem Finale

## „Champions League“ auch abseits der Rennen

Von unserem Mitarbeiter  
Ralf Joachim Kraft

Finalsonntag im Mekka des deutschen Turfs: Insgesamt 58 100 Besucher erlebten auf der Iffezheimer Rennbahn eine Große Woche mit 50 hochwertigen Prüfungen, Glanz, Glamour und vielen Promis. Gestern überquerte das „Flaggschiff“ des deutschen Galopp-sports mit seinem sportlichen „Prunkstück“, dem „145. Longines Großer Preis von Baden“, die Ziellinie. Das sonnige Finale des Sommer-Meetings war aber auch abseits der Rennstrecke „Champions League“. Zum Beispiel durch ein ganz außergewöhnliches „Rennen“, das kurz vor dem Grand Prix ausgetragen wurde und einen Hauch von „Royal Ascot“ auf den Platz zauberte. Zweieinhalb Stunden lang waren „Scouts“ auf dem Platz unterwegs. Hostessen machten beim „Longines-Karussell“ Fotos von den Kandidatinnen, die im „Longines Prize for Elegance“ Hals und Bein riskierten, um im „Mode-

Contest“ des Schweizer Uhrenherstellers eine der begehrten Siegestrophäen zu ergattern. Eine Fachjury wählte die Top-Drei aus. Kommentiert wurde das „Rennengeschehen“ von TV-Moderatorin Sandra Kuhn (RTL). Die „Leistungsprüfung“ gewann Janine George mit einer Nasenlänge Vorsprung. Sie durfte sich über eine Longines-Damenuhr im Wert von 2 050 Euro freuen. Den zweiten Platz teilten sich Conny Brendle und Anne-Sophie Adelhelm.

**Timo Horn freut sich über Rang drei von „Julio“**

Bei den Pferden siegte direkt im Anschluss „Guignol“ mit Jockey Filip Minarik im Rennsattel. Die Nationalhymne zu Ehren des Siegerteams im „Longines Großer Preis von Baden“ sang die amerikanische Sopranistin Elena O'Connor. Zu den Ehrengästen zählte auch Tagesschau-Sprecherin Judith Rakers, die am Abend zuvor im Kurhaus den Grand Prix-Ball moderiert hatte. „Ich bin ja Vielseitigkeitsreiterin. Der schnelle Galopp ist Teil meiner DNA“, sagte Rakers bei ihrem ersten Besuch in Iffezheim. Nicht zum ersten



ERSTMALS ZU BESUCH auf der Iffezheimer Galopprennbahn war Tagesschau-Sprecherin Judith Rakers, die am Abend zuvor auch den Grand-Prix-Ball moderiert hatte. Fotos (5): Kraft

Mal auf dem Rennplatz war Schauspielerin Christine Neubauer, die sowohl privat als auch beruflich schon so manches Pferd gesattelt hat. Auf dem Hippodrom tummelten sich ferner die amtierende „Miss Germany“, Soraya Kohlmann aus Leipzig, die amtierende

Miss Rheinland-Pfalz, Tamara Hellmann, und die Unesco-Sonderbotschafterin Ute-Henriette Ohoven, die zu Gunsten der Unesco-Kinderhilfe schon rund 20 Millionen Euro gesammelt hat. Die 71-Jährige war mit ihrer Familie, darunter Ehemann Mario und Tochter

Chiara, auf der Rennbahn. Über den dritten Platz von „Julio“ im 144. Steinhoff Zukunftsrennen freute sich einer ganz besonders: Fußballtorwart Timo Horn vom Erstligisten 1. FC Köln ist nämlich Mitbesitzer des von Mario Hofer trainierten Hengstes.

## „Frodo“ und „Buddy“ als heimliche Stars

### Vierbeiner werben für Schlittenhunderennen beim Sales & Racing Festival im Oktober

„Frodo“ ist vier, aber noch ziemlich verspielt und legt sich nach dem Motto „Bitte streicheln“ gerne mal auf den Rücken. Sein sechsjähriger Kumpel „Buddy“ ist schon etwas reifer, hat aber auch nichts dagegen, von den Besuchern ausgiebig gekrault zu werden. Die beiden sibirischen Huskies und mehr als 20 weitere Schlittenhunde waren am Samstag und Sonntag die heimlichen Stars auf der Galopprennbahn in Iffezheim. Zusammen mit Michael Ruopp, dem Vorsitzenden des Schlittenhund-Sportvereins Baden-Württemberg (SSBW), SSBW-Geschäftsstellenleiterin Caroline Sum und Vereinsmitglied Alexandra Peter machten die Vierbeiner Werbung für ihren großen Auftritt beim Sales & Racing Festival, das in diesem Jahr vom 20. bis 22. Oktober stattfindet.

Beim Herbst-Meeting ist nämlich erstmals ein Schlittenrennen geplant, natürlich auf Rollen und nicht auf Kufen. Die Idee dazu hatte Baden Racing-Geschäftsführerin Jutta Hofmeister. Das Rennen wird laut Michael

Ruopp am 22. Oktober ausgetragen. „Rennstrecke wird die Zielgerade vor den Tribünen sein. Die Distanz beträgt etwa 500 Meter. Wir starten mit fünf bis sechs Teams und pro Team mit vier bis sechs Hunden“, berichtet der Vorsitzende des Ende 1982 gegründeten Vereins, der mit seinen aktuell 180 Mitgliedern zu den ältesten und mitgliederstärksten Schlittenhundesportvereinen Deutschlands zählt.

„Rund 90 Mitglieder beteiligen sich mit eigenen Schlitten, Hunden und Equipment aktiv an unseren Rennen. Wir veranstalten neben dem traditionellen Schneerennen in Todtmoos, das schon dreimal Austragungsort für Weltmeisterschaften war, auch Off-Snow-Rennen“, erzählt Ruopp, dass es auch Reisen in den mittel- und osteuropäischen Raum oder nach Skandinavien gebe. „Außerdem bieten wir Trainings-treffen, Einsteigerkurse und Beter-Mushing-Seminare zur Ausbildung der Musher, also der Führer von Schlittenhunde-Gespansen, an.“ Aktuell seien

im Verein ungefähr 1 000 Hunde im Einsatz – vom „Sibirischen Husky“ über den deutlich größeren und stärkeren „Alaskan Malamute“ bis hin zum „Border Collie“ oder anderen Rassen. „Jeder Hund, der Spaß daran hat einen Schlitten zu ziehen, darf mitmachen. Bei uns läuft sogar ein Jack Russel Terrier.“ Es gebe neben Sprintrennen über die Distanz von fünf bis 20 Kilometern Mittelstrecke über 35 bis 60 Kilometer pro Tag und Langstreckenrennen, bei denen für Musher und Gespann die Herausforderung im Überwinden großer Distanzen unter widrigen Bedingungen besteht, berichtet Ruopp von bis zu zehntägigen Rennen über mehrere hundert Kilometer bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 18 bis 20 Stundenkilometern. „Beim Sprint sind die Hunde mit bis zu 40, im Schnitt mit 30 Kilometern pro Stunde unterwegs.“ Ein Minimal-Gespann bestehe aus zwei Hunden, „ideal sind 14 Hunde pro Schlitten, aber nach oben gibt es eigentlich keine Grenze“, so Ruopp. rjk



FRANK-JÜRGEN SCHUPP plauderte aus dem „Schatzkästchen“.

## Lange Schmucktradition

Es ist nicht alles Gold was glänzt und nicht jeder Stein ist edel. Bei Harald Glöckler freilich schon. Denn seine Preziosen werden in der Goldstadt Pforzheim produziert – und zwar von der Firma „Rudolf Schupp – Edelsteinhandlung & Schmuckmanufaktur seit 1744“.

Inhaber Frank-Jürgen Schupp (53) war am Samstag mit Ehefrau Sabine auf der Galopprennbahn und plauderte ein wenig aus dem Schatzkästchen.

Das Traditionsunternehmen, das 1979 den Firmensitz von Idar-Oberstein nach Pforzheim verlegte, zählt neben Schauspielern, Künstlern und Promis aus Politik und Wirtschaft unter anderem auch Cartier, Tiffany und Bulgari zu seinen Kunden. Die bis ins Jahr 1690 zurückreichende Schmucktradition der Familie ist älter als die der Pforzheimer Traditionsindustrie, die in diesem Jahr ihr 250-jähriges Jubiläum feiert. rjk

## 177 Pferde bei Auktion verkauft

Erneut ein Erfolg: Die Jährlings-Auktion der Baden-Badener Auktionsgesellschaft (BBAG) hat in diesem Jahr einen „starken Katalog mit einem hohen Qualitätsstandard“ präsentiert – und das machte sich laut BBAG mit einem guten Ergebnis bezahlt. Von 252 Pferden im Ring wurden 177 verkauft und erzielten einen Gesamtumsatz von knapp 7,8 Millionen Euro (im Vorjahr fast 8,43 Millionen Euro). 16 Jährlinge erhielten einen Zuschlagspreis oberhalb der Grenze von 100 000 Euro. Der Höchstpreis für ein Pferd lag bei einer halben Million Euro. „Besonders erfreulich war, dass der Mittelmarkt stark war, deutsche Käufer einen hohen Anteil der Zuschläge erhielten und viele neue Käufer auf dem bestens besuchten Auktionsgelände begrüßt werden konnten“, so BBAG-Geschäftsführerin Carola Ortlieb. Die nächste BBAG-Auktion ist während des Sales & Racing Festivals am 20./21. Oktober in Iffezheim rjk



DIE SIBIRISCHEN HUSKIES zogen das Interesse vieler Besucher auf sich.

## Von der „Beauty-Lounge“ bis zum „Ladies Lunch“

### Nicht nur Harald Glöckler garantiert hohen Glamour-Faktor auf der Rennbahn / „Bachelor“ verteilt Rosen

Schnelle Pferde, elegante Damen, schicke Hüte und ein Spätsommerwetter, das zum „Ladies Day“ passte. Pünktlich zum Rennbeginn am Samstag schloss Petrus die Schleusen und ließ die „Glamourwoche des deutschen Galopp-sports“ allen Prognosen zum Trotz ohne Regen auf die Zielgerade einbiegen. Kaum waren die Regenschirme weggepackt, eroberten wohl behütete Ladies die altehrwürdige Anlage. Frauen mit Hut oder Fascinator hatten freien Eintritt.

Etliche Damen ließen sich in der „Beauty-Lounge“ kosmetisch beraten und hübsch machen oder stöberten auf der „Shopping-Meile“ nach Mode, Hüten, Schuhen, Schmuck, Floristik, Geschenk- und Sportartikeln. Als die rund 9 150 Zuschauer beim sportlichen Höhepunkt am vorletzten Meetingstag jubelten, lachte längst die Sonne.

Gut lachen hatte vor allem Jockey Andrasch Starke. Denn sein Sieg im „T. von Zastrow Stutenpreis“ (Gruppe II) bescherte der von Peter Schiergen trainierten „Ashiana“ eine Einladung zum Breeders' Cup. Die Galopprennserie in den USA ist mit rund 25 Millionen Dollar dotiert.

Nicht nur bei den Rennen, auch beim Schaulaufen der „Promis“ gab es für die Besucher mal wieder viel zu gucken. Dem 32-jährigen Leonard Freier, 2016 Protagonist der RTL-Kuppelshow „Der Bachelor“, wurden die 150 roten Rosen, die er beim Haupteingang an die Ladies verteilte, regelrecht aus den Händen gerissen. Sie reichten gerade mal eine halbe Stunde.

Direkt nebenan bot Lebensberaterin Gabriele Breuninger unter dem Motto „Lieber schwebend stöckeln als stockend schwanken“ ein High Heels-Training auf dem Laufsteg an und begrüßte auf der Eventbühne die in der Allgäuer Hutmacherstadt Lindenberg die „Deutschen Hutkönigin 2016/2018“ gekürte Janine Halder (30) aus Aitrach. Ohne Hut, aber dafür mit blondierter Mähne,



WAHRLICH „POMPÖÖS“: Zu einem extravaganteren „Ladies Lunch“ bat Modeschöpfer Harald Glöckler im Foyer des „Baden Racing Members Club.“

rabenschwarzem Bart, Make-up, Glitzer-Cut und vielen Begleiterinnen stoltzte der extravagante Modeschöpfer Harald Glöckler über den Platz. Im Gefolge des 52-jährigen Paradiesvogels waren unter anderem Barbara Engel, Ex-Frau von Schauspieler Bernd Herzprung, Sängerin und Musikproduzentin Kristina Bach und die Society-Ladies Claudia Quandt und Lucyna Recke. Im Foyer des „Baden Racing Members Club“ lud Glöckler an einer

Kooperation mit „Brenners Park-Hotel & Spa“ wahrlich pompöös gestalteten Tafel zum „Ladies Lunch“ ein. Vor dem Essen rührte der pferde-affine Modezar, der am Abend beim Grand

## Hutkönigin auf der Eventbühne

Prix Ball die Ehrung von „Iquitos“, Galopper des Jahres 2016, mitverfolgte, noch die Werbetrommel für seine bunt bemalten Kunstwerke auf vier Beinen.

Einer der vier „Schecken“, von ihm auf den Namen „Conquest of Paradise“



JANINE HALDER machte als „Deutsche Hutkönigin“ ihre Aufwartung.

getauft, war die Rennwoche über im Führung zu bestaunen und wird derzeit für einen guten Zweck versteigert. Noch bis 15. September können Interessenten auf dem Online-Auktionsportal „United Charity“ ihre Gebote abgeben.

Die Ende 2009 von Media Control- und L'tur-Gründer Karlheinz Kögel und dessen Ehefrau Dagmar gegründete gemeinnützige Stiftung versteigert im Internet Erlebnisse und besondere Dinge, die man für gewöhnlich nicht kaufen kann. Inzwischen wurden schon sieben Millionen Euro für Kinder in Not gesammelt. Ralf Joachim Kraft